

07.07.2021 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Dr. Ulf Häbel,
Evangelischer Pfarrer, Laubach-Freienseen

Wie kommen wir wieder zusammen?

Warum soll ich zuhause Schule spielen, wenn ich nicht in die richtige Schule gehen darf? Das hat meine siebenjährige Enkelin zum Homeschooling gesagt.

Im Pandemiejahr eingeschult

Sie ist im Pandemiejahr eingeschult worden. Sie hat sich darauf gefreut. Doch mit dem Hingehen war's die meiste Zeit nichts. Wochenlang war ihre Schule geschlossen, dann mal für einen Teil wieder auf. Sie wollte doch den Kontakt mit den anderen Kindern! Dazu passt die Aufforderung nicht: Bleib daheim, setz dich vor den Bildschirm, lerne online.

Videokonferenz, um sich nicht aus den Augen zu verlieren

Eine engagierte Lehrerin hat meine Enkelin doch für die Videokonferenz gewonnen. Sie hat gesagt: So verlieren wir uns nicht aus den Augen. Und durch die Aufgaben daheim wisst ihr alle gleichviel, wenn wir zusammen weitermachen können.

Nach der Krise wieder zueinander finden

Der Gedanke hat mich überzeugt. Wir brauchen eine Basis für einen gemeinsamen neuen Start. Nachdem wir jeder für sich allein daheim waren, wünschen wir uns wieder Gemeinsamkeit. Das gilt für Kinder in der Schule genauso wie für Kollegen in Betrieben oder Familien.

Wenn ich wieder in die Schule gehe, dann treffe ich alle meine Freunde. Die Vorfreude meiner Enkelin will ich stärken. Und ich brauche selbst Ermutigung.

Wenn wir uns verstehen, ist das wunderbar...

In meiner Ausbildung zum Seelsorger habe ich einmal einen Satz gelernt, der helfen kann, nach Krisen wieder zueinander zu finden. Dieser Satz lautet so: Ich bin ich, ein wertvoller Mensch. Und du bist du, ein wertvoller Mensch. Wenn wir uns verstehen, ist es wunderbar. Wenn's nicht gelingt, lass uns nicht nach dem Schuldigen suchen, sondern es morgen noch einmal probieren.